

Nachdem die Gemeinde Denkendorf im vergangenen Jahr eine Förderzusage für das Projekt „Gemeinsam in Vielfalt“ von dem Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg bekommen konnte, hat sich nun die Gruppe Radlager aus dem Denkendorfer Betreuungskreis Flüchtlinge erfolgreich für die Entwicklung und Umsetzung einer Projektidee eingesetzt. Eine Gruppe von Flüchtlingen konnten mit den Fördermitteln als Reparaturler für Fahrradreparaturen ausgebildet werden und unterstützen nun den Betreuungskreis.

Damit ist der erste Schritt in Richtung „Hilfe zur Selbsthilfe“ getan. Denn von nun an ist es möglich, dass die Kursteilnehmer kleinere Reparaturen an Fahrrädern selbst vornehmen. In den wöchentlich stattfindenden „Schraubabenden“ können jetzt die Flüchtlinge ihre Fahrräder nicht nur von den Ehrenamtlichen, sondern auch von den geschulten Flüchtlingen reparieren lassen. Dies bedeutet nicht nur eine enorme Entlastung für die bisher tätigen ehrenamtlichen Helfer, sondern auch ein wertvoller Schritt in Richtung sinnvolle Betätigung und Selbstständigkeit für die Beteiligten. Inhalt des Projektes war nicht nur das an sechs Abenden stattfindenden

de Schulungsprogramm durch einen kompetenten Fahrradmechaniker, sondern auch ein Grundstock an ordentlichem Werkzeug, das die Flüchtlinge nun für die Reparatur zur Verfügung gestellt wurde. Lukas Kubis, Fahrradspezialist und Fahrradladenbesitzer aus Nellingen, erklärte

sich bereit, die Kursleitung zu übernehmen. Er demonstrierte den Teilnehmer das Werkzeug, zeigte wie eine Sichtprüfung vorzunehmen ist und erläuterte die Handgriffe anhand von konkreten Reparaturen. Genügend Übungsmaterial war ja vorhanden. Mit Nippelspanner, Kettenpeitsche und weiteren neu angeschafften Werkzeugen, wurde Schraubwissen vermittelt und ganz nebenbei wurden auch einige Räder in Stand gebracht. Damit wurde bei den Teilnehmern „ein Grundstein“ gelegt, auf dem zukünftig aufgebaut werden kann. Die fünf Teilnehmer waren von Anfang an motiviert bei der Sache und konn-



Fahrradreparaturkurs mit Jawad, Kursleiter Lukas, Saad, Omar und George (von links nach rechts)

ten zunehmend kleinere Reparaturen selbständig durchführen. Mit Stolz und Zufriedenheit konnten Saad, George, Omar, Sharif und Jawad am Kursende ihre Teilnahme-Zertifikate empfangen. Stefan Schuster, Sprecher der Gruppe Radlager, freute sich über das gelungene Projekt und will nun klären, ob und in welcher Form ein solches Projekt erneut durchgeführt werden kann. Darüber hinaus sprach er allen spendenfreudigen Denkendorfer Bürgern seinen Dank aus. Nur dank der großen Spendenbereitschaft konnte das Radlager-Team weit über hundert Fahrräder an die Geflüchteten übergeben.